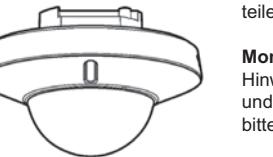




## Montage- und Bedienungsanleitung für universellen Anwesenheitsdetektor



teilerdose (siehe Abb. 1C).

### Montageanleitung

Hinweis: Achten Sie darauf, dass vor der Montage alle Anschlusskabel spannungsfrei sind und lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Bei Zweifeln wenden Sie sich bitte an einen anerkannten Installateur!!!

### Anschlusspläne

Der Detektor kann abhängig von der gewünschten Funktion auf verschiedene Arten installiert und angeschlossen werden. Es ist nicht verpflichtet, alle Ausgänge zu verwenden, um eine gute Funktionsweise zu erzielen. Wenn der 1-10V-Ausgang nicht angeschlossen wird, hat dies keine Auswirkungen auf die Funktionsweise von Relais 1, außer, dass die Abklingsfunktion nicht mehr verfügbar ist. Das Relais bleibt in diesem Zeitraum geschlossen, und die Beleuchtung bleibt angeschlossen, bis die Zeit abgelaufen ist.

Normalvollständige Installation (siehe Abb. 4).  
Relais 1 schaltet über einen Treppenlichtzeitschalter die dimmbare Hochfrequenz-TL- oder LED-Beleuchtung. Der 1-10V-Ausgang gewährleistet, dass die Beleuchtung tageslicht-abhängig geregelt wird oder vom Benutzer mittels einer Drucktaste bedient wird. (Hat Priorität vor Tageslichtregelung.) Relais 2 schaltet die Klimageräte über ein externes Leistungsrelais über seinen potenzialfreien Ausgang, der mittels externer Spannung gespeist wird.

Aufreibung durch Tageslichtniveau >> an/aus

Wenn sich das Lichteniveau der Umgebung schnell von hell in dunkel ändert und den eingestellten Lux-Wert unterschreitet, während der Detektor schon ausgeschaltet war, kommt es zu Folgendem: Es tritt eine Verzögerung von 10 Sekunden auf, die durch das Blinken der roten LED angezeigt wird. Dies weist darauf hin, dass sie sich in 10 Sekunden einschaltet. Dies verhindert, dass sich die Beleuchtung unnötig und plötzlich einschaltet.

Wenn das Umgebungslicht viel höher ist als das eingestellte Lichteniveau, wird die Beleuchtung solange gedimmt, bis sie voll gedimmt ist. Wenn das Lichteniveau nach 5 Minuten ständig zu hoch ist, wird die Beleuchtung (Relais 1) ganz ausgeschaltet, obwohl eine anwesende Person erfasst wird und trotz der längeren Pufferzeit.

### Standby-Modus

Der Detektor kann über den 1-10V-Ausgang der eingestellten Pufferzeit zusätzliche Standby-Zeit hinzufügen. Dies bedeutet, dass nach Ablauf der eingestellten Pufferzeit ohne Erkenntnisniveau Relais 1 eingeschaltet bleibt, aber der 1-10V-Ausgang auf das eingestellte Lichteniveau zwischen 10 und 30% gedimmt wird. Der Vorteil ist, dass sich die Beleuchtung nicht plötzlich ausschaltet. Sowohl die zusätzliche Standby-Zeit als auch das Lichteniveau können über die Potentiometer einzeln eingestellt werden. Ferner kann die Standby-Funktion durch den Benutzer mittels einer Drucktaste bedient werden. (Letzteres hat Priorität vor der Tageslichtregelung.) Eine zusätzliche Drucktaste wird zur manuellen Aktivierung des Treppenlichtschalters verwendet. Relais 2 schaltet einen Lüfter direkt auf dem eigenen Kontakt.

### Große Oberfläche, wobei Detektoren als Master/Slave installiert sind (siehe Abb. 6)

Der Masterdetektor wird wie bei einer normalen vollständigen Installation installiert (siehe Abb. 4), allerdings mit zusätzlichen Slave-Sensoren, die über den Slave-Eingang R/S den Masterdetektor steuern. Parallel ist ein Impulschalter verfügbar, sodass der Benutzer das Beleuchtungsniveau manuell steuern kann.

Abklingen, sanftes Dämpfen

Über den 1-10V-Kanal wird nach Ablauf der eingestellten Standby-Zeit die Beleuchtung unabhängig vom eingestellten Lichteniveau 10 Sekunden lang auf 50% geschaltet. Hierdurch weiß der Benutzer, dass der Detektor die Beleuchtung sanft dämpft, wenn nicht zwischenzeitlich ein neuer Erkennungsimpuls erfolgt. Das sanfte Dämpfen beginnt 10 Sekunden, nachdem die Beleuchtung auf 50% zurückgebracht wurde und dauert 20 Sekunden lang. Danach schaltet sich auch Relais 1 aus. Diese Funktion ist erst aktiv, wenn die Standby-Zeit eingestellt wurde und die Zeiteinstellung von Relais 1 länger als 1 Minute ist.

Erkennungswinkel

Die ideale Montagehöhe beträgt 2,5 m (siehe Abb. 2). Wenn der Sensor höher hängt, verringert sich die Erkennungsempfindlichkeit. Bestimmen Sie den Ort, an dem der Detektor oder an der Decke angebracht werden muss und achten Sie auf Folgendes:

1. Luftströmung: Achten Sie auf den Ausstoß von Dunstabzugshauben, Heizkörpern, Waschtrocknern usw.

2. Objekte, die sich infolge von Luftströmen bewegen können, wie z.B. Pflanzen und Gärten.

3. Richten Sie den Sensor nicht auf andere Lichtquellen.

4. Richten Sie den Sensor nicht auf stark reflektierende Oberflächen, wie z.B. Schwimmräder (in Zusammenhang mit schnellen Temperaturschwankungen).

5. Berücksichtigen Sie eventuelle Laufrichtungen. Versuchen Sie immer, das Feld so einzurichten, dass die Laufrichtung das Feld kreuzt anstelle sich senkrecht dem Sensor zu nähern (Abb. 3).

6. Befestigen Sie den Detektor nicht an leitenden Oberflächen.

### Installation

Der Detektor besteht aus drei Hauptteilen, die abhängig von der Montageart demonstriert werden müssen.

Montage an Verteiler- oder Unterputzdose (siehe Abb. 10)

1. Entfernen Sie die Abdeckkappe vom Detektorgehäuse.

2. Lösen Sie die vier Schrauben, ohne diese zu entfernen.

3. Entfernen Sie die Powerbox vom Detektorgehäuse.

4. Schließen Sie die Kabel gemäß den gewünschten Schaltplänen an die Powerbox an (siehe Abb. 10).

5. Befestigen Sie die Powerbox mit zwei Schrauben an der Dose (siehe Abb. 10).

6. Platzieren Sie das Detektorgehäuse und schrauben Sie es wieder fest.

7. Stellen Sie alle Funktionen ein und bringen Sie die Abdeckkappe wieder an.

### Montage in abgehängter Decke

1. Bohren Sie ein 65 mm großes Loch in die Decke (siehe Abb. 11).

2. Platzieren Sie die Fassungen, falsch gewünscht, in der Einführungsdose anstelle in den Durchflüsstutzen.

3. Führen Sie die Kabel mittels Fassungen durch die Rückseite der Einführungsdose (siehe Abb. 12).

4. Befestigen Sie die Kabel gemäß dem Schaltplan an der Powerbox.

5. Schrauben Sie die Einführungsdose an der Powerbox fest.

6. Halten Sie die beiden Federn nach oben gedrückt (siehe Abb. 13).

7. Schließen Sie das Ganze in das Loch in der Decke.

8. Lassen Sie die Federn langsam los, sodass sich der Detektor selbst im Loch platziert.

9. Stellen Sie alle Funktionen ein und bringen Sie die Abdeckkappe wieder an.

### Montage mit Überputzverteilerdose auf der Oberfläche (Decke), Außen- oder Inneneinwendung, IP-44

Der 1-10V-Ausgang wird in Verbindung mit Relais 1 gekoppelt. Hierdurch ist es möglich, die Beleuchtung länger brennen zu lassen, nachdem die offizielle Pufferzeit verstrichen ist. Diese Funktion kann auch auf „endlos“ festgelegt werden, sodass sich die Beleuchtung nicht mehr ausschaltet, sondern zwischen beispielsweise 100% und 10% dynamisch gesteuert wird. In den 1-10V-Kanal ist auch eine Abklingsfunktion (fade-away) eingeprограмmiert, die die Beleuchtung 30 Sekunden vor dem Ausschalten auf 50% der Leistung schaltet und danach langsam in 20 Sek. sanft erlischen lässt, sodass das Licht nicht plötzlich ausgeht. Die Erkennungsbereich ist ein runder Kreis mit einem Durchmesser von 30 Metern. Der Innenkreis dieses Bereichs ist sehr empfindlich, und der Außenrand weist ein niedrigeres Empfindlichkeitsniveau auf (größere Bewegungen). Die Empfindlichkeit wird automatisch nachgestellt. Nach der ersten Erkennung steigt die Erkennungsempfindlichkeit des Detektors und erreicht ein Höchstniveau. Nach der Ausschaltung wird die Empfindlichkeit auf ein geringeres Niveau reduziert. Dieser PIR verfügt auch über einen Slave-/Remote-Eingang, an den der Benutzer mithilfe eines oder mehrerer Taster den Detektor ausgeschalten kann. Der An- und Aus-Stand sowie der 1-10V-Ausgang analog steuern durch eine Kombination kurzer und langer Impulse. Manuell den „Aus“-Stand einschalten. Wenn der Detektor die Beleuchtung von Relais 1 eingeschaltet hat, kann der Benutzer die Beleuchtung auf diesem Relais ausschalten, indem er einen kurzen „Impuls < 1 Sek.“ sendet. Die Beleuchtung bleibt solange ausgeschaltet, wie eine anwesende Person erfasst wird, einschließlich der Pufferzeit. Ist die Pufferzeit abgelaufen und wenn die Erkennung erfolgt, kehrt der Detektor wieder in den normalen Automatikbetrieb zurück. Wenn der Benutzer zwischenzeitlich die Beleuchtung einschalten möchte, ist es ausreichend, nochmals einen kurzen Impuls zu senden. Danach schaltet sich die Beleuchtung wieder ein. Überputz außen an der Unterseite eines Vordachs/Sims, Unterputz oder Ver-

teilerdose (siehe Abb. 1A); Überputz innen an einer Decke oder Verteilerdose (siehe Abb. 1B); Einbau in einer Verteiler- oder Unterputzdose (siehe Abb. 1C); Überputz außen an der Unterseite eines Vordachs/Sims, Unterputz oder Ver-

teilerdose (siehe Abb. 1C).

teilerdose (siehe Abb. 1C).